Richard Dören

Business and Human Rights in den USA und in Deutschland

Ein Vergleich der völkerrechtswissenschaftlichen Diskurse



Beiträge zum ausländischen öffentlichen Recht und Völkerrecht

Herausgegeben von

der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., vertreten durch Prof. Dr. Armin von Bogdandy und Prof. Dr. Anne Peters

Band 332

Richard Dören

Business and Human Rights in den USA und in Deutschland

Ein Vergleich der völkerrechtswissenschaftlichen Diskurse



Die Open-Access-Veröffentlichung der elektronischen Ausgabe dieses Werkes wurde ermöglicht mit Unterstützung durch die Max-Planck-Gesellschaft.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

- 1. Auflage 2024
- © Richard Dören

Publiziert von Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG Waldseestraße 3-5 | 76530 Baden-Baden www.nomos.de

Gesamtherstellung: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG Waldseestraße 3-5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-7560-1452-1 ISBN (ePDF): 978-3-7489-1989-6

DOI: https://doi.org/10.5771/9783748919896



Onlineversion Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Vorwort

Das Völkerrecht ist eine universelle Rechtsordnung, viele seiner Normen gelten weltweit. Allerdings können sich die Perspektiven auf das Völkerrecht von Staat zu Staat durchaus unterscheiden, etwa wenn Völkerrechtler völkerrechtliche Regeln durch die Linse ihrer heimischen Rechtsordnung analysieren. Inspiriert durch meinen LL.M. an der Universität Michigan, bin ich diesem Phänomen anhand der Auseinandersetzung mit dem Thema Business and Human Rights in der US-amerikanischen und deutschen Völkerrechtsliteratur nachgegangen. Dieses Buch ist das Ergebnis meiner Überlegungen. Es beruht auf meiner Dissertationsschrift, die die Juristische Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg im Wintersemester 2023/24 angenommen hat.

Prof. Dr. h. c. Anne Peters war eine ideale Betreuerin: Sie hatte stets ein offenes Ohr für Fragen, unterstütze mein Fortkommen durch unzählige Anregungen und half mir, nie den Blick für das Wesentliche zu verlieren. Dafür sowie für die Förderung seit Studientagen danke ich ihr von ganzem Herzen. Für die rasche Erstellung des Zweitvotums und die langjährige Unterstützung danke ich Prof. Dr. Marc-Philippe Weller, in dessen Seminar ich mich während des Studiums erstmals mit dem Thema *Business and Human Rights* befasste. Prof. Dr. Ekkehart Reimer danke ich für die Übernahme des Vorsitzes der Disputation, die ich als anregenden Schlusspunkt meiner Dissertationsphase in Erinnerung behalte.

Die Doktorarbeit am Heidelberger MPI für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht anfertigen zu können, empfand ich als großes Privileg: Dank der Unterstützung durch die Kolleginnen und Kollegen aus der Bibliothek, IT, Verwaltung und Haustechnik genoss ich bestmögliche Rahmenbedingungen. Ebenso förderlich war der Austausch mit Dr. Robert Stendel und Dr. Alexander Wentker, mit denen ich zeitgleich zu promovieren begann. Die Gespräche mit Dr. Jannika Jahn, Prof. Dr. Christian Marxsen, Dr. Carolyn Moser und Dr. Raphael Schäfer waren stets bereichernd. Prof. Dr. Eibe Riedel wurde zum Ende meiner Dissertationszeit ein wichtiger Gesprächspartner, wofür ich ihm sehr dankbar bin.

Bei den Direktoren des MPI, Prof. Dr. h. c. mult. Armin von Bogdandy und Prof. Dr. h. c. Anne Peters, möchte ich mich für die Aufnahme der Arbeit in die Schriftenreihe des Instituts bedanken. Die Studienstiftung *ius vivum* hat die Drucklegung freundlicherweise mit einem Zuschuss unterstützt.

Gerne zurück denke ich an mein LL.M.-Studium an der Universität Michigan, wo diese Arbeit ihren Ausgang nahm und ich ein ungemein bereicherndes Studienjahr verbringen durfte: Die Gespräche mit Prof. Dr. Mathias Reimann erleichterten mir den Einstieg in die Welt des US-amerikanischen Rechtsdenkens und die rechtshistorischen Vorlesungen von Prof. Dr. William Novak waren mein bislang schönstes Bildungserlebnis überhaupt. Den LL.M. gemeinsam mit Luc von Danwitz zu absolvieren, trug ebenfalls zu der anregenden Zeit in den USA bei.

Schließlich wäre diese Arbeit niemals entstanden ohne die Unterstützung durch meine Familie und von Dr. Elisabeth Kraft. Ihnen ist diese Arbeit gewidmet.

Heidelberg, im Januar 2024

Richard Dören

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	19
Kapitel 1) Einleitung: "International law is different in different places"	23
Teil 1) Methodische und inhaltliche Grundlagen der Untersuchung	51
Kapitel 2) Methode der Arbeit	51
Kapitel 3) Einführung in ausgewählte völkerrechtliche Aspekte des Themas BHR zur Vorbereitung des Diskursvergleichs	77
Teil 2) Die völkerrechtswissenschaftlichen <i>Business and Human Rights</i> -Diskurse in den USA und in Deutschland	109
Kapitel 4) Der BHR-Diskurs in den USA	109
Kapitel 5) Der BHR-Diskurs in Deutschland	189
Teil 3) Diskursvergleich und Ausblick	229
Kapitel 6) Vergleich des US-amerikanischen und deutschen Diskurses und Kontextualisierung der ermittelten Ergebnisse	229
Kapitel 7) Zusammenfassung und Ausblick	333
Literatur- und Materialienverzeichnis	341

Abkürzungsverzeichnis	19
Kapitel 1) Einleitung: "International law is different in different places"	23
A) Ausgangspunkt der Arbeit: Anzeichen für Unterschiede zwischen den Business and Human Rights-Diskursen in der US- amerikanischen und deutschen Völkerrechtsliteratur	25
B) Forschungsrahmen der Arbeit	31
I) Business and Human Rights (BHR)	32
II) Comparative International Law III) Die US-amerikanische und die deutsche Völkerrechtswissenschaft	39 45
C) Forschungsfrage und Gang der Untersuchung	48
Teil 1) Methodische und inhaltliche Grundlagen der Untersuchung Kapitel 2) Methode der Arbeit	51 51
•	31
A) Schritt 1: Erstellung eines repräsentativen US-amerikanischen und deutschen Literaturkorpus als Untersuchungsgrundlage I) Vorüberlegungen zur Korpuszusammenstellung II) Erfasste Publikationsformate und Publikationen 1) Umfassende Ermittlung thematisch einschlägiger	51 51 54
Beiträge in ausgewählten US-amerikanischen international law journals und deutschen Völkerrechtszeitschriften	54
 Veröffentlichungen außerhalb der analysierten Zeitschriften 	57
3) Völkerrechtliche Lehrbücher	60
4) Nicht erfasste Publikationsformate	63
III) Übersicht über die Zusammensetzung der Literaturkorpora	64
1) Die Literaturkorpora in Daten	64

Vollständige Auflistung der ermittelten Literatur	67
B) Schritt 2: Erarbeitung von Länderberichten in Teil 2 der Arbeit auf Grundlage der Literaturkorpora	73
C) Schritt 3: Vergleich der BHR-Diskurse anhand der Länderberichte und Kontextualisierung der ermittelten Ergebnisse in Teil 3 der Arbeit	74
Kapitel 3) Einführung in ausgewählte völkerrechtliche Aspekte des Themas BHR zur Vorbereitung des Diskursvergleichs	77
A) Die Völkerrechtssubjektivität privater Unternehmen	77
I) Einführung in das Konzept der Völkerrechtssubjektivität	77
II) Gängige Konzeptionen von Völkerrechtssubjektivität III) Private Unternehmen: Jedenfalls Träger völkerrechtlicher	79
Rechtspositionen	82
B) Völkerrechtliche Pflichten privater Unternehmen	84
I) Grundlagen für die Ermittlung völkerrechtlicher	0.4
Unternehmenspflichten II) Häufig auf ihre Bindungswirkung gegenüber Unternehmen	84
untersuchte Verträge und Normen	88
Völkerrechtliche Menschenrechtsgarantien	88
2) Die umweltvölkerrechtlichen Haftungsübereinkommen3) Das Völkermordverbot und andere Normen des	92
zwingenden Völkerrechts	94
4) Völkerstrafrecht	97
III) Kein völkerrechtliches Sekundärrecht für juristische	
Personen	101
C) Menschenrechtliche Schutzpflichten	103
Teil 2) Die völkerrechtswissenschaftlichen Business and Human	
Rights-Diskurse in den USA und in Deutschland	109
Kapitel 4) Der BHR-Diskurs in den USA	109
A) Prolog: Die Rechtsprechung US-amerikanischer Bundesgerichte zum Alien Tort Statute (ATS)	110
I) Die Entstehungsgeschichte des ATS und seine	
Wiederentdeckung im Jahr 1980	111

II)	Grundlagen der Haftung für Menschenrechtsverletzungen	
	unter dem ATS	114
	1) Das ATS als Zuständigkeitsvorschrift und die ATS-	
	Anspruchsgrundlage	114
	2) Unter dem ATS durchsetzbare Völkerrechtsverletzungen	115
III)	ATS-Klagen gegen Unternehmen	117
	1) Bindung von Unternehmen an das Völkerrecht	118
	2) Anstifter- und Gehilfenhaftung von Unternehmen	122
IV)	Die Entscheidungen des Supreme Courts zur ATS-Haftung	
	von Unternehmen seit dem Jahr 2013	123
B) Die V	ölkerrechtsbindung privater Unternehmen	126
I)	Vielfältige Perspektiven in der US-amerikanischen	
	Korpusliteratur	127
	1) Weitreichende Annahmen völkerrechtlicher Pflichten	
	durch einige im ATS-Kontext zu verortende Beiträge	127
	2) Die Theorien einer Menschenrechtsbindung von	
	Unternehmen von Ratner und Kinley/Tadaki	135
	3) Die ablehnende Haltung <i>Kus</i>	141
	4) Der Beitrag <i>Dodges</i> zur <i>Kiobel</i> -Entscheidung des Second	
	Circuits	142
	5) Die Debatte über die VN-Normen	143
II)	Zusammenfassung der Positionen in der Korpusliteratur	
	zur Bindungswirkung ausgewählter Völkerrechtsnormen	
	gegenüber Unternehmen	148
	1) Menschenrechtsverträge und AEMR	149
	2) Vereinzelte Annahme einer Bindung	
	an die einschlägigen Normen der	
	Umwelthaftungsübereinkommen	149
	3) Vereinzelte Annahmen einer Bindung an Normen des	
\	zwingenden Völkerrechts	150
	Die Darstellung der Thematik in den Lehrbüchern	152
IV)	Zwischenergebnis	155
C) Die A	useinandersetzung mit dem ATS in der US-amerikanischen	
Korpi	usliteratur	156
I)	ATS-Verfahren und das völkerrechtliche Jurisdiktionsrecht	156
II)	Die Anstifter- und Gehilfenhaftung von Unternehmen	163

III) Alternative Klagemöglichkeiten für Opfer von	
Menschenrechtsverletzungen	163
IV) Zwischenergebnis: "Debates about the ATS mirror debates	
about international law"	165
D) Die Völkerrechtssubjektivität privater Unternehmen	168
I) Kritik am Konzept der Völkerrechtssubjektivität,	
insbesondere an dessen staatszentrierten Konzeptionen II) Ermittlung der völkerrechtlichen Rechte und Pflichten privater Unternehmen ohne Rückgriff auf das Konzept der	169
Völkerrechtssubjektivität	173
E) Die Rolle privater Unternehmen in der internationalen Ordnung	177
F) Staatliche Schutzpflichten: Ein kaum beleuchtetes Thema in der US-amerikanischen Korpusliteratur	179
G) Die Verabschiedung freiwilliger Verhaltenskodizes durch	
Unternehmen	183
H)Varia	184
I) Weitere völkerrechtliche Beiträge	184
II) Weitere Beiträge insbesondere zum US-amerikanischen Recht	186
I) Zwischenergebnis: Große Themenvielfalt der US-amerikanischen Literatur	187
Literatur	107
Kapitel 5) Der BHR-Diskurs in Deutschland	189
A) Die Völkerrechtssubjektivität privater Unternehmen	189
 I) Völkerrechtssubjekte als Träger völkerrechtlicher Rechte und/oder Pflichten und die partielle 	
Völkerrechtssubjektivität privater Unternehmen	190
1) Aufsatz- und Sammelbandliteratur	190
2) Lehrbücher	193
II) Ausdrückliche und implizite Bekenntnisse zur formalen	
Konzeption von Völkerrechtssubjektivität	195
III) Der auf die faktische Wirkungsmächtigkeit abstellende	
Ansatz Nowrots und vereinzelte kritische Stimmen	198
IV) Zwischenergebnis	200

B) Die Völkerrechtsbindung privater Unternehmen	200
I) Keine Bindung privater Unternehmen an die	
Menschenrechtsverträge	201
II) Vereinzelte Annahmen völkerrechtlicher Pflichten	
außerhalb des Menschenrechtsschutzes	208
III) Die Unterscheidung zwischen lex lata und lex ferenda	209
C) Staatliche Schutzpflichten: Ein zentrales Thema in der deutschen Korpusliteratur	211
Die große Relevanz der menschenrechtlichen Schutzpflicht in der deutschen Literatur	211
II) Die strittige Frage extraterritorialer Schutzpflichten:	
Ansätze in der deutschen Literatur	213
D) Die nationalrechtliche Durchsetzung völkerrechtlicher Normen I) Die Haftung von Unternehmen für	221
Menschenrechtsverletzungen insbesondere unter dem	
ATS – ein gängiges Thema (auch) in der deutschen	222
Korpusliteratur II) Die Haftung von Unternehmen für	222
Menschenrechtsverletzungen nach deutschem Deliktsrecht	224
III) Das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz	224
E) Varia	225
,	227
F) Zwischenergebnis: Große Einheitlichkeit der deutschen Literatur	221
Teil 3) Diskursvergleich und Ausblick	229
Kapitel 6) Vergleich des US-amerikanischen und deutschen Diskurses und Kontextualisierung der ermittelten	
Ergebnisse	229
A) Die deliktische Haftung von Unternehmen für	
Menschenrechtsverletzungen	230
I) Die zentrale Rolle des ATS in der US-amerikanischen	
Korpusliteratur	230

II)	ATS-Terminologien und -Argumentationsmuster in der	
	US-amerikanischen Korpusliteratur	232
	1) Die <i>liability</i> von Unternehmen wegen	
	Völkerrechtsverletzungen unter dem ATS und nach	
	Völkerrecht	232
	2) Das völkerrechtliche Piraterieverbot	235
III)	Die prominente Rolle des ATS im Lichte des Fokus der US-	
,	Völkerrechtswissenschaft auf das US-amerikanische foreign	
	relations law	238
	1) Foreign relations law und Völkerrecht	240
	2) Die Tendenz, <i>foreign relations law</i> als Völkerrecht zu	
	deklarieren	243
IV)	Die Auseinandersetzung mit den Nürnberger	
ĺ	Industriellenprozessen in der US- und ihr Fehlen in der	
	deutschen Korpusliteratur	245
	1) Die Nürnberger Industriellenprozesse in der ATS-	
	Rechtsprechung und der US-Korpusliteratur	246
	2) Das nahezu gänzliche Fehlen der Nürnberger Verfahren	
	in der deutschen Korpusliteratur	251
	3) Gründe für die Divergenz zwischen der US-	
	amerikanischen und der deutschen Korpusliteratur	252
	a) Die Prominenz der Nürnberger Prozesse in der ATS-	
	Rechtsprechung	252
	b) Die <i>holocaust litigation</i> in den USA	254
	c) Der unterschiedliche Stellenwert von	
	Präzedenzfällen im US-amerikanischen und	
	deutschen Rechtsdenken	259
	d) Faktor Unternehmensstrafbarkeit im nationalen	
	Recht?	263
V)	Die deliktische Haftung von Unternehmen für	
	Menschenrechtsverletzungen nach deutschem Recht	264
	1) Der Diskurs in der deutschen Privatrechtswissenschaft	264
	2) Nur seltene Verweise auf die Deliktshaftung von	
	Unternehmen in der deutschen Korpusliteratur	269
	3) Gründe für die geringe Präsenz der Thematik in der	
	deutschen Korpusliteratur	269

B) Die Völkerrechtssubjektivität privater Unternehmen	271
I) Analyse und Vergleich der Korpusliteratur: Das Konzept der Völkerrechtssubjektivität zwischen Zurückweisung und	
Verzicht in der US-amerikanischen und Akzeptanz in der deutschen Literatur	272
II) Die Vergleichsergebnisse im Lichte der	212
völkerrechtswissenschaftlichen Traditionen der USA und	
Deutschlands	275
1) Die US-amerikanische	_, _
Völkerrechtswissenschaftstradition	275
2) Die deutsche Völkerrechtswissenschaftstradition	279
3) Abgleich der Vergleichsergebnisse mit den	
völkerrechtswissenschaftlichen Traditionen der beiden	
Untersuchungsländer	285
III) Die Vergleichsergebnisse im Lichte des nationalen	200
(Personen-)Rechts	289
C) Die Völkerrechtsbindung privater Unternehmen	
I) Die in der Korpusliteratur untersuchten Normen	293
1) Völkergewohnheitsrechtliche und -vertragliche	
Menschenrechtsgarantien: Unterschiedliche	202
Schwerpunkte in der Korpusliteratur	293
 Die Vergleichsergebnisse im Lichte der Ratifikation völkerrechtlicher Menschenrechtsverträge durch die 	
USA und Deutschland	294
II) Die Unterscheidung zwischen <i>lex lata</i> und <i>lex ferenda</i> in	271
der Korpusliteratur	300
III) Der Rückgriff auf die state action doctrine und die	
Drittwirkung der Grundrechte in der Korpusliteratur	303
IV) Zwischenergebnis	308
D) Staatliche Schutzpflichten im Bereich BHR	309
I) Die menschenrechtliche Schutzpflicht: Seltener	
Untersuchungsgegenstand in der US-Korpusliteratur,	
zentrale Thematik in der deutschen Literatur	311

II) Die Vergleichsergebnisse im Lichte des Verfassungsrechts	
und der Völkerrechtspraxis beider Untersuchungsländer	312
1) Die fehlende Schutzpflichtendimension der	
Grundrechte im US-amerikanischen und die Akzeptanz	
grundrechtlicher Schutzpflichten im deutschen	
Verfassungsrecht	312
2) Die Elemente der potentiellen Pflicht eines Staates,	
die Auslandsaktivitäten inländischer Unternehmen im	
Hinblick auf Menschenrechtsverletzungen zu regulieren	318
a) Die Ratifikation menschenrechtlicher Verträge durch	210
die USA und durch Deutschland	318
b) Die Schutzpflichtendimension der Menschenrechte:	
US-amerikanische Ablehnung und deutsche	210
Akzeptanz	318
c) Der Kontrast zwischen der US-amerikanischen und	
der deutschen Haltung bzgl. der extraterritorialen	222
Reichweite der Menschenrechte	323
3) Der Zusammenhang zwischen dem Verfassungsrecht	
und den völkerrechtlichen Positionen der	
Untersuchungsländer sowie der Thematisierung der	225
Schutzpflicht in der Korpusliteratur	325
III) Die Prominenz des ATS als Erklärung für die	
weniger intensive Thematisierung menschenrechtlicher	
Schutzpflichten in der US-Korpusliteratur?	328
E) Die Zusammensetzung der Literaturkorpora und gängige	
Argumentationsmuster	329
Kapitel 7) Zusammenfassung und Ausblick	333
A) Vielfältige Unterschiede zwischen den Diskursen und vielfältige Faktoren zur Erklärung der Diskursunterschiede	333
-	333
B) Comparative International Law und argumentatives	
"Heimwärtsstreben"	337
Literatur- und Materialienverzeichnis	341
A. Literaturverzeichnis	341
	1

B. Materialienverzeichnis	376
I. Völkerrechtliche Verträge	376
II. Dokumente Internationaler Organisationen	377
III. Dokumente staatlicher Institutionen; sonstige Dokumente	379
IV. Rechtsprechung	380
1. Entscheidungen und Gutachten internationaler	
Gerichte	380
2. Entscheidungen US-amerikanischer Gerichte	382
3. Entscheidungen deutscher Gerichte	383
4. Sonstige Entscheidungen nationaler Gerichte	384
V. Sonstige gerichtliche Dokumente	384

Abkürzungsverzeichnis

Abl. Amtsblatt des Alliierten Kontrollrats in Deutschland

ABl. Amtsblatt der Europäischen Union AcP Archiv für die civilistische Praxis

AdV Archiv des Völkerrechts

AEMR Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
AIIL American Journal of International Law

AktG Aktiengesetz

ALI American Law Institute

ArbuR Arbeit und Recht

ASIL American Society of International Law
ASR Artikel zur Staatenverantwortlichkeit
ATCA/ATS Alien Tort Claims Act/ Alien Tort Statute

BDGIR Berichte der Deutschen Gesellschaft für Internationales Recht

BDGVR Berichte der Deutschen Gesellschaft für Völkerrecht

BeckOK Beck'scher Online-Kommentar

Bundesgesetzblatt

BeckRS Beck Rechtsprechung
BGB Bürgerliches Gesetzbuch

BGBl.

BHR Business and Human Rights BT-Drcks. Bundestags-Drucksache

BVerfG Bundesverfassungsgericht

BVerfGE Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
DAJV Deutsch-Amerikanische Juristen-Vereinigung
DGIR Deutsche Gesellschaft für Internationales Recht

DÖV Die Öffentliche Verwaltung
DRiG Deutsches Richtergesetz

ECCHR European Center for Constitutional and Human Rights

EGMR Europäischer Menschenrechtsgerichtshof
EJIL European Journal of International Law

Abkürzungsverzeichnis

EMRK Europäische Menschenrechtskonvention

EuGVVO Verordnung über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerken-

nung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Han-

delssachen

EuR Europarecht

EUV Vertrag über die Europäischen Union

EVZStiftG Gesetz zur Errichtung einer Stiftung "Erinnerung, Verantwortung

und Zukunft"

FSIA Foreign Sovereign Immunity Act

GG Grundgesetz
GmbHG GmbH-Gesetz
GRCh Grundrechtecharta

GVG Gerichtsverfassungsgesetz

GYIL German Yearbook of International Law

HGB Handelsgesetzbuch

HLKO Haager Landkriegsordnung

IAGMR Interamerikanischer Gerichtshof für Menschenrechte
IAKMR Interamerikanische Menschenrechtskommission
IAMRK Interamerikanische Menschenrechtskonvention
ICLQ International and Comparative Law Quarterly
ICTR International Criminal Tribunal for Rwanda

ICTY International Criminal Tribunal for the former Yugoslawia

IGH Internationaler Gerichtshof
 ILC International Law Commission
 ILM International Legal Materials
 ILO International Labor Organization

IMG/IMT Internationaler Militärgerichtshof/International Military Tribunal

IPBürg Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte

IPRax Praxis des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts

IPwskR Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle

Rechte

IStGH Internationaler Strafgerichtshof

JIEL Journal of International Economic Law

JZ Juristenzeitung

KRG10 Gesetz Nr. 10 des Alliierten Kontrollrats

KUR Kunst und Recht

LkSG Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
LNTS League of Nations Treaty Series
MNC Multinational Corporation

MPECCoL Max Planck Encyclopedia of Comparative Constitutional Law

MPEPIL Max Planck Encyclopedia of Public International Law

MPI Max-Planck-Institut

MRM Menschenrechtsmagazin

MüKo Münchener Kommentar

NGO Nichtregierungsorganisation

NMT Nuremberg Military Tribunals

NVwZ Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht NZG Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht OAS Organisation Amerikanischer Staaten

OECD Organisation for Economic Co-Operation and Development

OWiG Ordnungswidrigkeitengesetz

Rabels Z Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht

RdC Recueil des Cours

RIW Recht der Internationalen Wirtschaft

RUDs reservations, declarations, understandings

S.C.R. Supreme Court (of Canada) Reports

SRÜ Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen

StGB Strafgesetzbuch

StIGH Ständiger Internationaler Gerichtshof

STL Special Tribunal for Lebanon
TNC Transnational Corporation
TNU Transnationales Unternehmen

UN United Nations

UNTS United Nations Treaty Series

U.S. United States ReportsU.S.C. United States CodeUS SC US Supreme Court

Abkürzungsverzeichnis

VN Vereinte Nationen

VNCh Charta der Vereinten Nationen

VDStRL Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer

VVDStRL Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechts-

lehrer

VwGO Verwaltungsgerichtsordnung
WHO World Health Organization
WTO World Trade Organization

WVK Wiener Vertragsrechtskonvention

ZaöRV Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht

ZBJV Zeitschrift des Bernischen Juristenvereins

ZGB Schweizerisches Zivilgesetzbuch
ZGR Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
ZIP Zeitschrift für Wirtschaftsrecht

ZP Zusatzprotokoll

ZRP Zeitschrift für Rechtspolitik

ZStrR Schweizerische Zeitschrift für Strafrecht